

Grußwort

zum 70. Bundestag des Frankenbundes am 08. Mai 1999 in Bad Rodach



Herzlich willkommen in Bad Rodach!

Es ist mir eine besondere Freude und Ehre, alle Besucher des 70. Bundestages des Frankenbundes im Namen der Bürgerinnen und Bürger, im Namen des Stadtrates und auch im eigenen Namen hier in Bad Rodach herzlich willkommen zu heißen. Wir Rodacher freuen uns sehr, daß unsere Stadt in ihrem Jubiläumsjahr vom Frankenbund als Veranstaltungsort für die Bundestagung 1999 ausgewählt worden ist.

Bad Rodach kann in diesem Jahr auf den 1100. Jahrestag der ersten urkundlichen Erwähnung am 11. März 899 zurückblicken. Viele Höhen und Tiefen in dieser langen Geschichte haben die Stadt und ihre Menschen erlebt. Prägend war gerade in den letzten Jahrzehnten die geographische Lage an der Grenze zwischen Franken und Thüringen, besonders natürlich nach dem 2. Weltkrieg das Umschlungensein von der Grenze zur früheren DDR mit vielen daraus resultierenden Nachteilen.

Als am 18. November 1989 diese innerdeutsche Grenze um Rodach herum fiel, war das ein

besonders glücklicher Tag. Seither erlebt die Stadt einen erfreulichen Aufschwung. Die Schaffung einer Vielzahl infrastruktureller Maßnahmen und der Erfolg der vorhandenen mittelständischen Firmen einerseits und die mit der Erbohrung der Therme Rodach I im Jahre 1972 eingeleitete und sehr erfolgreiche Entwicklung zum beliebten Kur- und Erholungsort andererseits belegen dies. Als Krönung dieser Bemühungen der Rodacher Bürgerschaft erfolgte am 29. Januar 1999 die staatliche Anerkennung unserer Stadt als Heilbad. Auf Bad Rodach sind wir alle sehr stolz.

Persönlichkeiten wie Felix Draeseke, Christian Hohnbaum und Friedrich Rückert lebten in Rodach. Zeugnisse einer reichen Geschichte sind außerdem das 1748/89 erbaute herzogliche Jagdschloß – jetzt Haus des Gastes –, die erhaltene mittelalterliche Stadtmauer mit den Wehrtürmen und der schöne Marktplatz mit den stolzen Bürgerhäusern.

Der Rodacher Rückert-Kreis (Verein für Heimatgeschichte) e. V., auf dessen Einladung der Frankenbund nach Rodach kommt, hat es sich zur Aufgabe gemacht, heimatgeschichtliche, volkskundliche und kulturelle Veranstaltungen, Einrichtungen, Forschungen und Publikationen in der Stadt Bad Rodach und in ihrem Umland zu fördern und zu erarbeiten. Eine Vielzahl von Veröffentlichungen, Vorträgen und Ausstellungen seit der Gründung des Vereins am 01. April 1976 beweisen eindrucksvoll den Fleiß und die Sachkunde des viel zu früh verstorbenen langjährigen Vorsitzenden Egbert Friedrich, an den ich an dieser Stelle erinnern möchte.

Allen Teilnehmern des Bundestages und allen Freunden des Frankenbundes wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt in unserer schönen Thermalbadstadt. Dem Bundestag wünsche ich einen glücklichen Verlauf.

Mit den besten Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gerold Strobel".

Gerold Strobel, 1. Bürgermeister